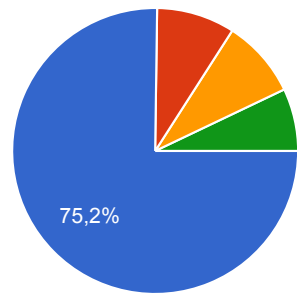


113 Antworten

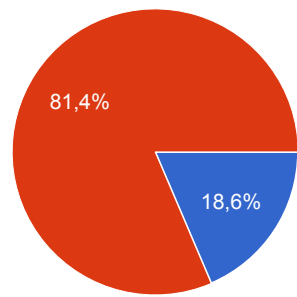
Zusammenfassung

Ich bin...



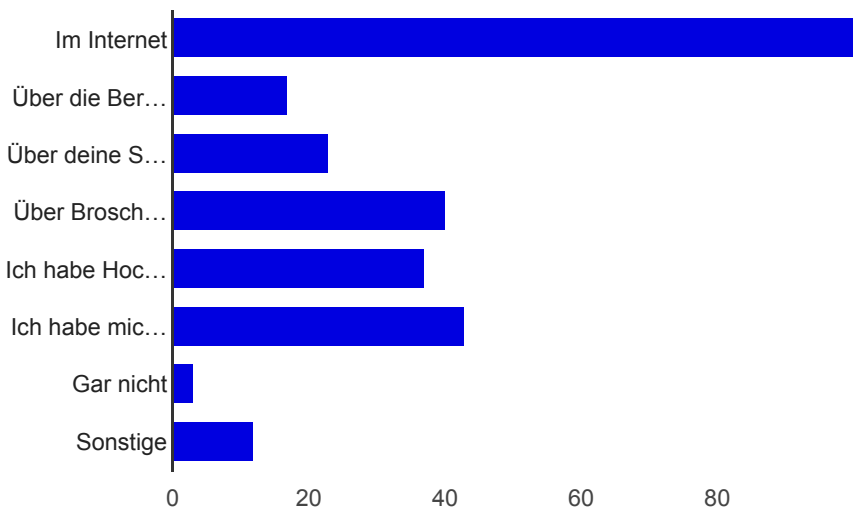
Student	85	75.2 %
auf der Suche nach einem Studiengang	10	8.8 %
ehemaliger Student	10	8.8 %
nichts von dem, habe mich aber in der Vergangenheit über ein Studium informiert	8	7.1 %

Hast du in der Vergangenheit bereits einen Studiengang begonnen und dann abgebrochen?



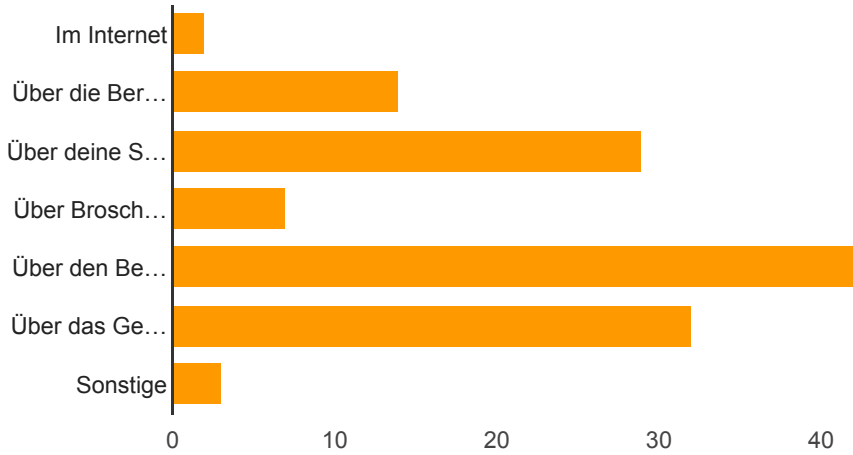
Ja	21	18.6 %
Nein	92	81.4 %

Wie hast du dich über Studiengänge informiert?



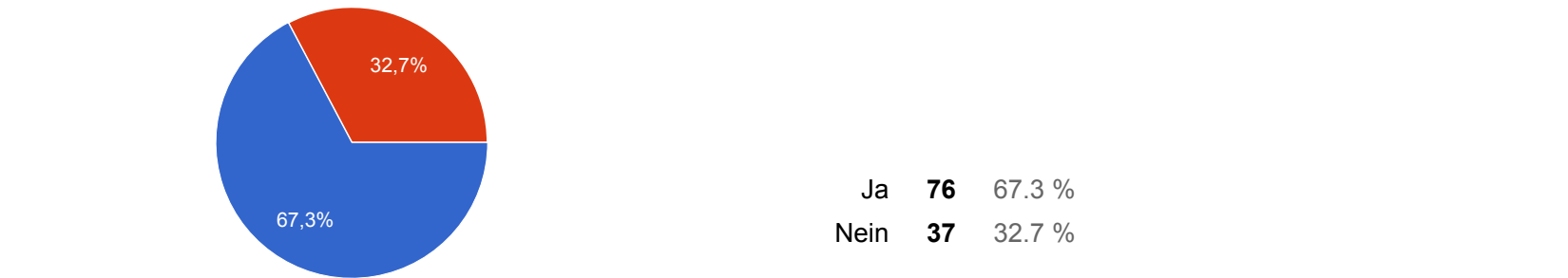
Im Internet	100	88.5 %
Über die Berufsberatung	17	15 %
Über deine Schule	23	20.4 %
Über Broschüren	40	35.4 %
Ich habe Hochschulen besucht	37	32.7 %
Ich habe mich mit Studenten unterhalten	43	38.1 %
Gar nicht	3	2.7 %
Sonstige	12	10.6 %

Wie hättest du dich außerdem gerne informiert?

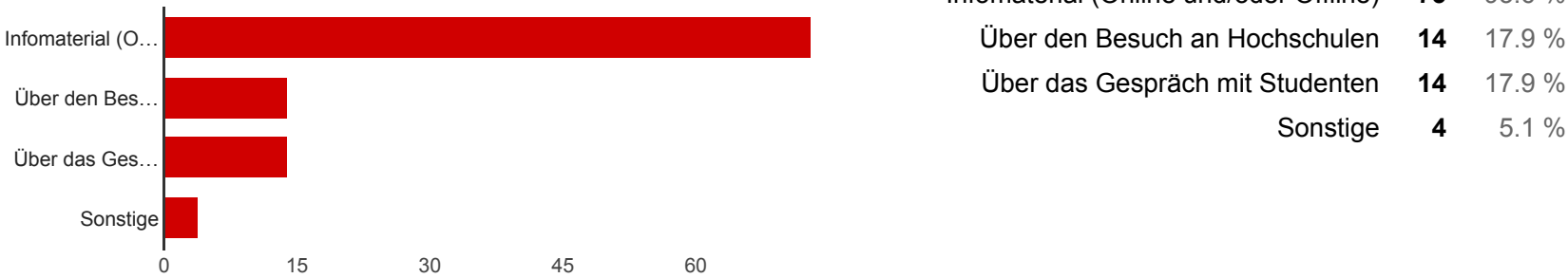


Im Internet	2	2.3 %
Über die Berufsberatung	14	15.9 %
Über deine Schule	29	33 %
Über Broschüren	7	8 %
Über den Besuch von Hochschulen	42	47.7 %
Über das Gespräch mit Studenten	32	36.4 %
Sonstige	3	3.4 %

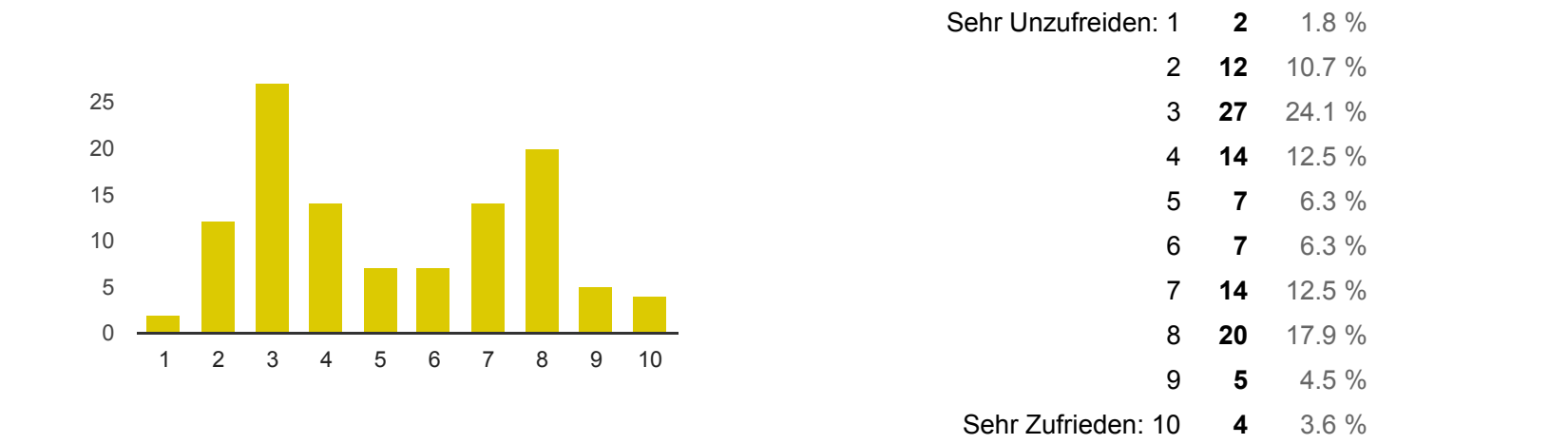
Hast du verschiedene Hochschulen verglichen, die deinen Wunschstudiengang anbieten?



Wenn ja, über welche Wege?



Auf einer Skala von 1 bis 10, wie zufrieden warst du mit dem Gesamtprozess?



Was kann deiner Meinung nach verbessert werden?

- Das aim von Heinz in Counter-Strike.
- Alumni-Netzwerke über Schulen mit Ehemaligen, die jetzt bereits studieren
- Es sollte transparenter und vergleichbarer sein, welche Schule welche Voraussetzungen benötigt, bzw. wie gut die Abschlussquoten, Ausscheidungsquoten und die Annerkanntheit dieser Hochschule im Durchschnitt auf die BRD zu betrachten ist.
- Ehrlichere Informationen zB von Studenten
- Schulen sollten zukünftige Abiturienten besser auf eine Berufs oder Studienwahl vorbereiten. Nicht immer nur drauf bestehen, dass Mcbeth und die Kurvendiskussion bis zur Vergasung gelernt weren und denken, damit kommt man nach dem Abitur weiter und ist vorbereitet aufs Studium.
- Mehr Infos an Schulen! Studenten + Unis einladen.
- Das Gespräch mit Studenten
- Ich glaube es ist notwendig, dass Leute, die in einem Beruf arbeiten (z.B. in der Schule) über ihren Alltag berichten und zwar in vielfältiger Art und Weise. Also nicht nur zwei, drei Studiengänge. Bei uns an der Schule wurden meist nur Ausbildungsberufe vorgestellt, oder "Standard Studiengänge". Erst an der Uni habe ich erfahren, was es sonst noch so alles gibt. Das fand ich sehr schade!
- Über Studiengänge im Ausland erfährt man generell sehr wenig und wenn dann nur via Internet oder man muss hin reisen um mehr Information zu bekommen. Das könnte mit dem Schicken von Broschüren, wenn auch online oder grossen Messen ausländischer Universitäten vielleicht verbessert werden.
- bayern raus aus deutschland franken wird ein souveräner staat prost
- Bei Infoveranstaltungen auch über die schwierigen und nicht so lustigen Fächer berichten. Und nicht nur über die Sonnenseite
- Studienberatung durch die Fachschaft bzw. Fakultäts-Dekanat
- Seit der Abschaffung der zentralen Studienplatz Vergabe alles prima. Studiengebühren einführen.
- Aufgrund meines schlechten NC's hätte ich mir eine bessere Übersicht über NC-freie Studiengänge gewünscht. Im Allgemeinen fällt der Vergleich zwischen Hochschulen und den jeweiligen angebotenen Studiengängen schwer.
- Internetseite die Studiengänge an mehreren Unis direkt vergleicht Direkterer Zugang zu den Fachschaften an den jeweiligen Unis
- Mehr Infos von Schulen aus, Gymnasien sowie Realschulen
- Man sollte vorab die Möglichkeit haben, sich zum Beispiel über Probeseminare und -Vorlesungen über den genauen Inhalt des Studienganges zu informieren und in den Unialltag hinein zu schnuppern, da die Informationsmaterialien der Uni eher dürftige Informationen enthalten und man sich gar nicht richtig vorstellen kann, was die verschiedenen Inhalte bedeuten.
- Eventuell eine übersichtliche Internetseite erstellen oder bekannt geben, auf der man seinen gewünschten Studiengang angeben kann und ein Vergleich aller Hochschulen angezeigt wird.

Bereits in der 10. Klasse Information über Berufe und NCs zu den dafür notwendigen Studiengängen.

Bessere Informationen vermitteln an Interessierte (Präsentation von verschiedenen Unis an den Schulen) Ich war überwältigt von dem ganzen Angebot in der Messe.

Informationsbeschaffung über Schulen sollte mancherorts noch ausgeweitet werden

Ach des ist doch heutzutage alles viel zu aufwendig und nicht mehr zeitgemäß. Wie wäre es einfach mit einem Interessententest der dir am Ende ausspuckt welche Studiengänge für dich interessant sein könnten. Anschließend dann weiterführendes Infomaterial per Post versenden oder gleich online.

Man sollte den Übergang zwischen Schule und Studium vereinfachen. Ich hatte große Startschwierigkeiten, da eine Hochschule wesentlich anspruchsvoller ist.

Einladung zu einem Kennenlernetag - Dies gab es z.B. an der FH Gelsenkirchen. Nachdem ich meine Bewerbung hingeschickt hatte, habe ich schriftlich eine Einladung bekommen um dort an einer Veranstaltung teil zu nehmen. Dort gabs zunächst Infos im Plenum, anschließend eine Führung durchs Haus in Kleingruppen (6 Leute mit Prof oder Wisma) und dann noch Austausch bei Kaffee mit Profs und anderen Studenten. alles ungezwungen und in lockerer Atmosphäre. GM wurde es übrigens nur, weil der Campus näher an der Wohnung war.

Das die WG mehr Party's anbietet. Und das Dion, Eugen wieder zurück zur WG kehren!

- Fehlende Transparenz/Standardisierung - fragwürdige Metriken die den Rankings zugrunde liegen - Zu viel Föderalismus, sowohl auf Bundesebene, als auch auf europäischer Ebene

An meiner Uni oder bei der Findung ? Uni: Ne bessere Frauenquote (also nicht so viele hässliche hipster) Beim finden eines Studienganges: kein Plan, hab mich nie besonders informiert. Yolo

Übersichtlichkeit und bessere Verständlichkeit der Websites. Mehr Infoabende der Unis und bessere Weiterleitung der Informationen dazu an entsprechende Schulen.

Objektive Meinungen sind nicht verfügbar/ habe ich nicht finden können. Die Hochschulbesuche waren nutzlos, da einem nur das erzählt wurde, was man hören wollte, ebenso wie die Websites der Hochschule, die nur Werbung in eigener Sache machen.

Mehr Infoveranstaltungen ausgehend von den Universitäten/ Hochschulen selber. Mehr Engagement von der Schule, vor allem ab der sek.

II